

Deutscher Bohle Kegler Verband e.V.



Disziplinverband Bohle im Deutschen Kegler- und Bowlingbund e.V.

Durchführungsbestimmungen für die Bundesliga der Damen und Herren

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	Seite	1
2. Bahnanlagen	Seite	2
3. Staffelgrößen, Mannschaftsstärken, Wurfzahl	Seite	2
4. Abwicklung der Punktspiele allgemein	Seite	2
5. Abwicklung der Spiele	Seite	3
6. Wertung der Spiele	Seite	3
7. Spielleitung	Seite	4
8. Einsprüche und Proteste	Seite	5
9. Platzierung	Seite	5
10. Auf- und Abstieg	Seite	5
11. Verteilung der Spielberichte	Seite	6
12. Kosten	Seite	6

1. Allgemeines

- 1.1 Der Text dieser Durchführungsbestimmungen gilt sowohl für die männliche als auch für die weibliche Sprachform.
- 1.2 Sämtliche Spiele werden nach den jeweils gültigen Sportordnungen **des DKB und DBKV** durchgeführt und von angesetzten Schiedsrichtern beaufsichtigt. Der Schiedsrichter sowie die Sportordnungen sind für alle Entscheidungen maßgebend.
- 1.3 Die Klubs melden bis zum 1. Juni ihre Teilnahme am Spielbetrieb der jeweiligen Bundesliga dem Bundesliga-Spielleiter. Hierfür ist der Vordruck von der Internetseite des DBKV zu verwenden.
- 1.4 Bis zum 1. September ist dem Bundesliga-Spielleiter die Mannschaft namentlich zu melden. Hierfür ist der Vordruck von der Internetseite des DBKV zu verwenden.
- 1.5 Die Spiele der Damen werden auf neutralen Anlagen und die der Herren in Hin- und Rückspielen durchgeführt.
- 1.6 Spielverlegungen sind grundsätzlich nicht möglich. Ausnahmen gibt es nur bei Totalausfällen von Kegelbahnen in der Bundesliga Damen. Der Bundesliga-Spielleiter setzt die Spiele dann neu an.
- 1.7 Nicht rechtzeitiger Spielantritt bedeutet Spiel- und Punktverlust.
Mannschaften, die freiwillig ihr Startrecht zu einem Punktspiel nicht wahrnehmen, werden mit 50 € Ordnungsgebühr je Spiel belegt. Tritt eine Mannschaft zu mehr als zwei Spielen nicht an, erfolgt der Ausschluss aus der Staffel. Bisher erzielte Ergebnisse werden annulliert und die Tabelle korrigiert.
Bei Nichtantritt einer Mannschaft muss die anwesende Mannschaft voll durchspielen
- 1.8 Wenn bei Spielen in den Bundesligen der Herren Bahnen total ausfallen, trägt der Gastgeberklub die durch das Neuansetzen entstehenden Kosten. Der Bundesliga-Spielleiter setzt das Spiel neu an.
- 1.9 Die teilnehmenden Klubs sind selbst für das rechtzeitige Eintreffen am Austragungsort verantwortlich und haften für unvorhergesehene Zwischenfälle wie Wetterunbilden und ähnliches.
- 1.10 Die Spielfähigkeit einer Mannschaft ist nicht mehr gegeben, wenn mehr als ein Spieler von der vorgeschriebenen Mannschaftsstärke fehlt.
- 1.11 Jeder Spieler spielt auf eigene Gefahr. Guter gesundheitlicher Zustand sollte Voraussetzung für einen Start sein.
- 1.12 Die gastgebenden Klubs haben dafür Sorge zu tragen, dass die Kegelsporthallen, in denen Bundesligaspiele ausgetragen werden, mindestens eine Stunde vor Spielbeginn geöffnet sind. Bei den

Herrenspielen müssen den Gastmannschaften die Spielbahnen 45 Minuten vor Spielbeginn für 30 Minuten zum Einspielen zur Verfügung gestellt werden.

- 1.13 Alle Klubs sind verpflichtet, für ein sportgerechtes Verhalten ihrer Spieler, Mitglieder und Anhänger unmittelbar vor, während und nach dem Spiel Sorge zu tragen. Die Schiedsrichter/Spielleiter haben Anweisung, bei anderem Verhalten dieses auf dem Spielbericht zu vermerken.
- 1.14 Absprachen sind nicht zulässig. Verstöße jeglicher Art, werden nach den gültigen Bestimmungen des DBKV geahndet.
- 1.15 Das Rauchen in den Vorräumen ist während der Spiele nicht gestattet. Werden in der Sport- bzw. Gaststätte Speisen und Getränke angeboten, ist der Verzehr selbst mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.
- 1.16 Die drei Erstplatzierten der 1. Bundesliga Herren und der Bundesliga Damen erhalten Medaillen und Klubschleifen. Die Deutschen Meister erhalten einen Wanderpokal. Dieser Pokal bleibt im Besitz des Deutschen Bohle Kegler Verbandes. Er geht nicht nach dreimaligem Gewinn hintereinander oder fünfmaligen Gewinn in den Besitz des jeweiligen Klubs über. Der Deutsche Meister ist verpflichtet ein Schild mit dem Klubnamen und Jahreszahl an dem Pokal anbringen zu lassen.
- 1.17 Die Sieger der 2. Bundesligen der Herren erhalten eine Urkunde.
- 1.18 Werbung ist gestattet, soweit sie nicht gegen die guten Sitten verstößt. Für die Genehmigung des Tragens von Werbung auf der Sport-/Spielkleidung sind die jeweiligen Landesverbände zuständig.

2. Bahnanlagen

- 2.1 Die vor Beginn der Serie gemeldeten Kegelsportanlagen und die gemeldeten vier nachweislich abgenommenen Bahnen, auf der die Heimspiele ausgetragen werden, dürfen in der laufenden Spielsaison grundsätzlich nicht verändert werden. Sollte jedoch eine Bahnanlage nicht mehr zur Verfügung stehen, (Auflösung des Vereins oder höhere Gewalt, z. B. Wasser- Feuer- oder Sturmschaden) können die Spielbahnen auf schriftlichen Antrag mit Genehmigung der sportlichen Leitung gewechselt werden. Die Bahnen müssen spätestens vier Wochen vor Meisterschaftsbeginn überprüft und im Bedarfsfall überholt werden. **Sollten mehrere Mannschaften eines Vereins bzw. Klubs in den Bundesligen spielen, hat jede Mannschaft eigene Spielbahnen zu melden.**
- 2.2 Der DBKV-Sportdirektor oder ein von ihm beauftragter Sachverständiger für Bahnabnahmen kann sich bis zu zwei Tage vor Beginn der einzelnen Wettkämpfe durch eine erneute Überprüfung davon überzeugen, dass die Bahnen den technischen Vorschriften des DKB entsprechen. Noch vorhandene Ungenauigkeiten müssen von dem Ausrichter oder Bundesligaklub bis zum nächstfolgenden Heimspiel abgestellt werden.
Geschieht dieses nicht, wird das Spiel mit 3:0 Punkten und 57:0 Einzelwertungspunkten für die Gastmannschaft gewertet. Werden zum wiederholten Male Ungenauigkeiten festgestellt, wird der Klub aus der jeweiligen Liga ausgeschlossen.
- 2.3 Es muss eine gültige Bahnabnahmeurkunde **zum Nachweis** der Anlage im Sportbetrieb des **Deutschen Bohle Kegler Verbandes** vorhanden sein.
- 2.4 Fällt während eines Spieles eine Bahnanlage durch technischen Defekt aus, darf das Spiel nur auf einer abgenommenen Anlage fortgesetzt werden.

3. Staffelgrößen, Mannschaftsstärken, Wurfzahl

- | | | | |
|-----|----------------------|------------|-------------------|
| 3.1 | Bundesliga Damen | 1 Staffel | á 12 Mannschaften |
| | 1. Bundesliga Herren | 1 Staffel | á 12 Mannschaften |
| | 2. Bundesliga Herren | 2 Staffeln | á 12 Mannschaften |
- 3.2 Die Mannschaftsstärke in allen Staffeln beträgt 6 Spieler plus einen Ersatzspieler.
- 3.3 Für alle Staffeln auf Bundesebene gilt die 120 Wurf Regelung.

4. Abwicklung der Punktspiele allgemein

- 4.1 Die Spiele der Herren beginnen am Sonnabend um 13 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr.
- 4.2 Die Spiele der Damen finden - bis auf den letzten Spieltag - nur an Sonntagen um 10 Uhr und ca. 12.45 Uhr statt. Der 6. und letzte Spieltag wird mit dem Spielbeginn 11 Uhr auf einen Sonnabend festgelegt.
- 4.3 Bundesliga der Damen
Das Trainieren und Einspielen am Spieltag ist auf den Bahnen, auf denen die Punktspiele stattfinden, nicht gestattet.

- 4.4 Das Einspielen während des Punktspieles (nicht auf den Spielbahnen) ist gestattet, wenn es die Spielanlage erlaubt. Für eventuell anfallende Kosten ist jeder Spieler selbst verantwortlich.
- 4.5 Jeder Spieler kann auf der Anfangsbahn fünf Eingewöhnungswürfe absolvieren. Bei eventuellem Auswechseln während der Eingewöhnungswürfe darf die Wurfzahl fünf nicht überschritten werden. Das Auswechselrecht nach der Sportordnung wird hiervon nicht berührt.
- 4.6 Es ist gestattet, in den Mannschaften je einen Spieler auszuwechseln (siehe 27.2 der Sportordnung). Über das Auswechseln ist der Schiedsrichter sofort zu unterrichten. Dieser Vorgang ist auf dem Startzettel und dem Spielbericht mit dem Hinweis ab welchem Wurf zu vermerken. Dieses Einwechseln zählt als Start in der betreffenden Mannschaft. Für den Einwechselspieler entfallen die fünf Eingewöhnungswürfe, er spielt sofort auf das Ergebnis des Ausgewechselten weiter. Bei Verletzung eines Spielers muss dessen Ersatz innerhalb von zehn Minuten das Spiel aufnehmen.
- 4.7 Gespielt wird, wenn die Kegelsportanlagen es zulassen, bei offenen Türen (Verbindungstür vom Vorraum zur Bahn).

5. Abwicklung der Spiele/Spielmodus

5.1. Herren

Sämtliche Spiele werden über vier Bahnen ausgetragen, auf jeder Bahn 30 Wurf, 15 Wurf in die linke und 15 Wurf in die rechte Gasse. Die gastgebende Mannschaft beginnt immer auf den Bahnen 1 und 4 und die Gastmannschaft auf den Bahnen 2 und 3, so dass sich von jeder Mannschaft immer 2 Spieler gleichzeitig auf den Bahnen befinden.

Bei allen Spielen wird innerhalb des Bahnenpaares 1 und 2 sowie 3 und 4 gewechselt, um nach 60 Würfeln auf das nächste Bahnenpaar zu wechseln.

5.2 Damen

Gespielt wird im Blockstart über 8 Bahnen. Mannschaft 1 beginnt auf den Bahnen 1 + 4, Mannschaft 2 auf den Bahnen 2 + 3. Die anderen Spielpaarungen beginnen analog auf den Bahnen 5 + 8 bzw. 6 + 7. Auf den Bahnen 1, 3, 5 und 7 je 15 Würfe in die linke Gasse, auf den Bahnen 2, 4, 6 und 8 je 15 Würfe in die rechte Gasse. Es wird zunächst innerhalb des Bahnenpaares gewechselt, um dann nach 30 Würfeln auf das andere Bahnenpaar zu wechseln. Nach 60 Würfeln werden dann mit den anderen Spielpaarungen die Bahnen gewechselt. Es starten von jeder Mannschaft zwei Spielerinnen gleichzeitig.

Die nachfolgende Spielerin beginnt auf der Bahn, die von der Vorgängerin verlassen wird. Im zweiten Spiel wird in die anderen Gassen gespielt.

- 5.3 Am letzten Spieltag werden die Spiele von jeweils 4 Mannschaften über 4 Bahnen ausgetragen. Es startet von jeder Mannschaft eine Spielerin.

Gespielt werden auf den Bahnen 1 und 3 je 30 Würfe in die linke Gasse, auf den Bahnen 2 und 4 je 30 Würfe in die rechte Gasse. Es wird zunächst innerhalb des Bahnenpaares gewechselt, um dann nach 60 Würfeln auf das nächste Bahnenpaar zu wechseln.

6. Wertung der Spiele

Es werden pro Spiel jeweils drei Punkte vergeben (3:0, 0:3, 2:1 oder 1:2). Zwei Spielpunkte und ein Zusatzpunkt.

6.1 Spielpunkte (1. Wertungskriterium)

Ein Sieg erbringt 2 Pluspunkte, eine Niederlage 2 Minuspunkte, ein Unentschieden jeder Mannschaft einen Plus- und einen Minuspunkt.

6.2 Zusatzpunkt

Für die Ermittlung des Zusatzpunktes werden die Ergebnisse aller Spieler ausgewertet und Einzelwertungspunkte (EWP) vergeben.

6.3 Einzelwertungspunkte Herren (2. Wertungskriterium)

Die EWP werden wie folgt ermittelt:

der Spieler mit dem höchsten Ergebnis erhält zwölf (12) EWP,
der Spieler mit dem niedrigsten Ergebnis erhält einen (1) EWP.

Die EWP jeder Mannschaft werden addiert. Bei jedem Spiel werden immer 78 EWP vergeben. Die EWP werden in der Tabelle separat mitgeführt.

6.4 Holzgleichheit Herren

- 6.4.1 Das vorgelegte Ergebnis ist zu überbieten.

Bei Holzgleichheit innerhalb eines Blockes erhält der Gastspieler die höhere Punktzahl.

- 6.4.2 Bei Holzgleichheit in einem Block aus derselben Mannschaft, erhalten die Spieler, die an 1, 3 oder 5 gestartet sind, die höhere Punktzahl.

- 6.5 Der Gast erhält bei 32 und mehr EWP den Zusatzpunkt.
- 6.6 **Einzelwertungspunkte Damen** (2. Wertungskriterium)
Die EWP werden wie folgt ermittelt:
die Spielerin mit dem höchsten Ergebnis erhält zwölf (12) EWP,
die Spielerin mit dem niedrigsten Ergebnis erhält einen (1) EWP.
Die EWP jeder Mannschaft werden addiert. Die Mannschaft mit den meisten EWP erhält den Zusatzpunkt Die EWP werden in der Tabelle separat mitgeführt.
- 6.7 **Holzgleichheit Damen**
Bei Holzgleichheit in einem Block werden dieselben EWP vergeben. Die dann darauf folgende (n) EWP entfällt (entfallen). Sollten die EWP gleich sein, so erhält die Mannschaft den Zusatzpunkt, die die höchste EWP hat. Sollte auch hier Gleichstand sein, wird die nächsttiefere EWP gewertet usw.
- 6.8 **Platzierung**
Für eine Platzierung entscheiden die Spiel- und Zusatzpunkte. Sind diese gleich, entscheiden die meisterzielten EWP. Besteht auch hier Gleichheit, zählt der direkte Vergleich zwischen den punktgleichen Mannschaften.
- 7. Spielleitung**
- 7.1 Die Ansetzung der Schiedsrichter erfolgt nach der Schiedsrichterordnung des DBKV. Jeder Klub sollte einen oder zwei ausgebildete Schiedsrichter benennen und bis zum 1. Juli dem Schiedsrichterwart des DBKV mit (Name, Vorname, Tel.-Nr., Mobiltelefon-Nr.) melden.
Der gemeldete Schiedsrichter darf kein aktiver Spieler der Bundesligamannschaft sein.
- 7.2 Sollte der Schiedsrichter bei Spielbeginn nicht anwesend sein, haben sich die Mannschaften auf einen Spielleiter, der kein geprüfter Schiedsrichter sein muss, zu einigen.
- 7.3 Die gastgebenden Klubs der Herrenspiele sind verpflichtet, dem Schiedsrichter/Spielleiter eine Aufwandsentschädigung zu zahlen. Sie beträgt für ein Spiel 10 €. Hinzu kommen evtl. Fahrtkosten.
- 7.4 Die durchschreibenden Spielberichte werden den Klubs zur Verfügung gestellt. Die Startzettel sind selbst herzustellen (Muster siehe DBKV-Seite). Sie sind vor dem jeweiligen Spiel ausgefüllt dem Schiedsrichter zu übergeben.
Der Schiedsrichter überprüft durch Vorlage der Spielerpässe (soweit vorhanden mit Einlagebogen bzw. Spielerkarten der Landesverbände) und gültiger Beitragsmarke die Spielberechtigung.
- 7.5 Der Schiedsrichter füllt den Spielbericht aus. Nachdem der Startblock sein Spiel beendet hat, erhält der Schiedsrichter die Startzettel, die von den Mannschaften nachgerechnet sind.
Der Schiedsrichter trägt in den Spielbericht die Namen der Spieler ein, und zwar in Zeile 1 die beiden Spieler die auch gegeneinander gespielt haben, in Zeile 2 das andere Paar. Ist der Mittelblock fertig, verfährt er genauso mit den Paaren 3 und 4, nach dem Schlussblock mit 5 und 6.
- 7.6 Die Startzettel verbleiben beim Schiedsrichter/Spielleiter, der diese nach 6 Wochen vernichten kann.
- 7.7 Beim Fehlen eines bzw. unvollständigen Spielerpasses wird sofort eine Verwaltungsgebühr von 10 € pro Spielerpass erhoben. **Der vom Schiedsrichter eingezogene Betrag ist an den DBKV weiterzuleiten.** Der Schiedsrichter hat diesen Vorgang auf dem Spielbericht zu vermerken. Ein fehlender bzw. unvollständiger Spielerpass ist innerhalb von 5 Tagen (Poststempel) dem Bundesliga-Spielleiter zuzusenden. Bei Nichteinhaltung dieser Frist erfolgt Aberkennung **des gespielten Ergebnisses und der betreffende Spieler ist bis zur Klärung gesperrt.**
- 7.8 **Zum Ausfüllen der Spielberichte und Startzettel gehört der volle Vor- und Nachname in Druckschrift.**
- 7.9 Die Klubs schreiben untereinander an. In jedem Fall für den Gegner und keinesfalls für die eigene Mannschaft. Sie sind verpflichtet, hierfür geeignete Personen abzustellen. Grundsätzlich wird das **Ergebnis** pro Bahn/Gasse geschrieben. Wird dieses nicht befolgt, kann gegen die Ergebniswertung kein Einspruch erhoben werden.
- 7.10 Betreuer können sich in Sportkleidung (einschl. Sportschuhe) bei den Spielern aufhalten. Sie dürfen den Spielraum nicht betreten. Eine Behinderung des Spielbetriebes darf nicht entstehen. Der Betreuer kann zugleich **auch** Begleiter sein.
- 7.11 Für jeden Spieler kann ein Begleiter gestellt werden, der mit für die richtige Eintragung des Ergebnisses verantwortlich ist. Diesbezügliche Reklamationen sind sofort beim Schiedsrichter/Spielleiter vorzutragen. Spätere Reklamationen oder Einsprüche durch das Fehlen eines Begleiters werden in keinem Fall anerkannt. Die Klubs haben Anspruch auf einen Platz neben dem Schreiber für ihren Begleiter.
- 7.12 Der ausgefüllte Spielbericht ist von den beteiligten Mannschaftsführern zu unterschreiben. Mit der Unterschrift wird das Spielergebnis anerkannt. Ein Einspruch gegen das Spielergebnis kann dann nicht mehr erhoben werden. Auch müssen die Spielbahnen vom Schiedsrichter auf dem Spielbericht

angegeben werden. Der Schiedsrichter/Spielleiter muss nach Abzeichnung des Spielberichtes seinen Namenszug noch einmal in Druckschrift hinzufügen.

- 7.13 Nach Spielende verkündet der Schiedsrichter/Spielleiter in Gegenwart der angetretenen Mannschaften das Spielergebnis. Sowohl bei der Eröffnung wie auch bei Beendigung des Spieles treten die Mannschaften in Sportkleidung an.
- 7.14 Die Schiedsrichter haben die Pflicht dafür Sorge zu tragen, dass sofort nach Spielende (Samstag bis 16 Uhr, Sonntag bis 13 Uhr; Damen bis 16 Uhr) dem Bundesliga-Spielleiter das Spielergebnis in folgender Reihenfolge: **Holzzahl, Spielpunkte und EWP** übermittelt werden.

8. Einsprüche und Proteste

- 8.1. Einsprüche jeglicher Art sind dem Schiedsrichter/Spielleiter formell mitzuteilen. Eine schriftliche Begründung an den Bundesliga-Spielleiter muss binnen 6 Tagen (Poststempel) nach bekanntwerden des Einspruchgrundes unter Beifügung der Gebühr von 200 € (Verrechnungsscheck oder Zahlungsnachweis) in 5-facher Ausfertigung eingereicht werden. Evtl. folgenden Instanzen sind in der jeweils gültigen Rechts- und Verfahrensordnung aufgeführt.
- 8.2. Das Einspruchsrecht erlischt nach Ablauf von vier Wochen, vom Spieltag an gerechnet bzw. einen Tag vor dem nächsten Spiel (Poststempel). Sollten mit einem Einspruch oder in der Berufung die Rechtsinstanzen des DBKV angesprochen werden, so ist dem Bundesliga-Spielleiter eine Kopie des Schriftstückes zuzustellen.

9. Platzierung

Der Erste der Bundesliga der Damen und Herren erhält den Titel „Deutscher Meister Klubmannschaften auf Bohlenbahnen“ unter Verleihung der Goldmedaille. Der 2. ist Gewinner der „Silbermedaille für Klubmannschaften auf Bohlenbahnen“. Der 3. ist Gewinner der „Bronzemedaille für Klubmannschaften auf Bohlenbahnen“.

10. Auf- und Abstieg

10.1. Bundesliga Damen:

Es steigen die zwei letztplatzierten Mannschaften ab. Zieht sich eine Mannschaft, die nicht unter den letzten zweien platziert ist, freiwillig zurück, so steht diese Mannschaft als **erster Absteiger** fest. Dieses hat auch Gültigkeit für Abmeldungen, die bis zum Ende des Sportjahres (30. Juni) erfolgen. Die Aufsteiger werden bei den Aufstiegsspielen, der von den Landesverbänden gemeldeten Mannschaften, ermittelt und richten sich nach der Anzahl der Absteiger.

10.2 Bundesligen Herren

Die zwei letztplatzierten Mannschaften der 1. Bundesliga steigen in eine der 2. Bundesligen ab. Zieht sich eine Mannschaft, die nicht unter den letzten zwei Platzierten ist, freiwillig zurück, so steht diese Mannschaft als erster Absteiger fest. Dieses hat auch Gültigkeit für Abmeldungen, die bis zum Ende des Sportjahres (30. Juni) erfolgen.

- 10.3 In den Bundesligen können mehrere Mannschaften eines Klubs in derselben Staffel spielen. In diesem Falle werden die Mannschaften des Klubs gleichgestellt. Der Einsatz von Spielern in mehr als einer Mannschaft in derselben Staffel ist während der Spielserie nicht erlaubt.

- 10.4 Wird ein Spieler im Verlauf einer Serie in drei Spielen eingesetzt, so ist er Spieler dieser Mannschaft. Er wird erst wieder für die andere Mannschaft spielberechtigt, wenn er zeitgleich in beiden Mannschaften mindestens drei Spiele aussetzt hat.

- 10.5 Ein Spieler darf an einem Spielwochenende nur in einer Mannschaft eingesetzt werden.

- 10.6 Die Sieger der zwei 2. Bundesligen steigen in die 1. Bundesliga auf.

- 10.7 Verzichtet ein Sieger der zwei 2. Bundesligen auf den Aufstieg in die 1. Bundesliga, so steigt aus dieser Staffel die zweitplatzierte Mannschaft auf usw.

- 10.8 Aus jeder 2. Bundesliga steigen die zwei letztplatzierten Mannschaften in die jeweiligen Landesligen ab. Zieht sich eine Mannschaft, die nicht unter den letzten zwei Platzierten ist, freiwillig zurück, so steht diese Mannschaft als erster Absteiger fest. Dieses hat auch Gültigkeit für Abmeldungen, die bis zum Ende des Sportjahres (30. Juni) erfolgen.

- 10.9 Die zwei 2. Bundesligen werden durch Aufstiegsspiele mit den von den Landesverbänden gemeldeten Mannschaften wieder aufgefüllt. Die Anzahl der Aufsteiger richtet sich nach der Anzahl der Absteiger.

- 10.10 Die 2. Bundesligen werden jedes Jahr nach den Aufstiegsspielen nach dem Territorialprinzip neu eingeteilt.

11. Verteilung der Spielberichte**11.1 Bundesliga-Spielleiter**

Bei den **Herren** hat der gastgebende Klub - bei den **Damen** die im Spielplan markierte Mannschaft - die Pflicht, das Original des Spielberichtes noch am selben Tage - spätestens aber am Montag (Datum des Poststempels) an den Bundesliga-Spielleiter zu senden.

Bei Nichteinhaltung dieser Frist wird von dem verantwortlichen Klub eine Geldbuße von 50 € erhoben.

Ausserdem werden die Punkte für jedes Spiel aberkannt und mit 3:0 Spielpunkten und 57:0 EWP für die gegnerische Mannschaft gewertet.

11.2 Landessportwart/Fachwart

Jeder beteiligte Klub erhält eine Durchschrift vom Spielbericht und hat die Pflicht eine lesbare Kopie (per Fax, eingescannter Datei oder mit der Post an seinen zuständigen Landessportwart/Fachwart mit derselben Frist, wie unter Ziffer 11.1 zu senden.

Bei Nichteinhaltung der Frist wird von dem verantwortlichen Klub eine Geldbuße von 50 € erhoben.

11.3 Übermittlung des Inhaltes der Spielberichte

Bei den **Herren** hat der gastgebende Klub - bei den **Damen** die im Spielplan markierte Mannschaft - die Pflicht unmittelbar nach Spielende – spätestens bis 20 Uhr per E-Mail den Spielberichtsbogen – auf Internetseite des Keglerverbandes Niedersachsen (KVN) unter www.kegel-kvn.de – auszufüllen und an den Bundesliga-Spielleiter zu senden.

Bei Nichteinhaltung der Frist wird von dem verantwortlichen Klub eine Geldbuße von 50 € erhoben.

11.4 Die Ergebnisse und Tabellen erscheinen im Internet unter:

http://www.deutscher-keglerbund.de/bohl_bundesligen_2010_2011.htm

12. Kosten

Für die Klubs der Damen-Bundesliga wird ein Nenngeld von 400 € sowie für die Klubs der 1. und 2. Bundesliga der Herren von 50 € erhoben. Hiervon werden die technischen Kosten (u. a. Bahnmieten, Schiedsrichter, Drucksachen, Verwaltung, Ehrungen letzter Spieltag sowie Bahnkontrollen) beglichen.

Der Betrag ist in einer Summe bis zum **1. September 2011** auf das Konto des DBKV zu überweisen.

Bankverbindung

Deutscher Bohle Kegler Verband
Hannoversche Volksbank eG

Bankleitzahl: 251 900 01
Kontonummer: 0 618 650 500

WICHTIG: Bei der Zahlung ist unbedingt der Klubname anzugeben.

Diese Durchführungsbestimmungen wurden mit Beschluss des Sportausschusses am 18. Dezember 2010 genehmigt und treten am 1. Juli 2011 in Kraft.

Bundesliga-Spielleiter

Sportwart Damen
Erich Moldenhauer
Beimsstr. 41
39110 Magdeburg
Tel. 0391 - 73 111 32
Fax: 03212 - 73 111 32
E-Mail: erich_moldenhauer@web.de

Für die Veröffentlichung im Internet und im Videotext

Geschäftsstelle
Rolf Großkopf
Prinzessinweg 58
26122 Oldenburg
Tel. 0441-7 62 74
Fax: 0441-7 69 92
E-Mail: rolfgrosskopf@t-online.de